

**Zeitschrift:** Dissonanz = Dissonance  
**Herausgeber:** Schweizerischer Tonkünstlerverein  
**Band:** - (2013)  
**Heft:** 123

**Rubrik:** Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING HOLT G. RICORDI NACH BERLIN

Der G. Ricordi Bühnen- und Musikverlag zieht im Sommer 2013 von München nach Berlin. Dr. Reinhold Quandt, der das Geschäft von Ricordi seit 1993 leitete, steht dem Verlag weiterhin als Berater zur Seite. Die Leitung übernimmt Silke Hilger, die zuletzt als International Promotion Director für die Universal-Musikverlage mit Sitz im US-amerikanischen Santa Monica tätig war. Michael Zwenzner, der sich in den letzten 15 Jahren bei Ricordi massgeblich für das zeitgenössische Musikschaffen eingesetzt hatte, verlässt den Verlag.

Das Verlagsprogramm von Ricordi umfasst seit 2010 auch das komplette Programm der Tre Media Musikverlage mit zahlreichen Schweizer Autoren (u.v.a. Jean-Luc Darbellay, Franz Furrer-Münch, Rudolf Kelterborn, Mela Meierhans, Michel Roth, Balz Trümpy, Jacques Wildberger, Hans Wüthrich, Jürg Wyttenbach, Gérard Zinsstag). Der Umzug sowie die personellen Wechsel deuten nicht auf eine Verstärkung des Engagements für die zeitgenössische Musik hin. Zu befürchten steht wohl eher eine «Bereinigung des Portfolios» zulasten von wenig profitablen Verlagssegmenten.

## PRO HELVETIA FÖRdert DIGITALE PROJEKTE

Die Digitalisierung ist aus dem zeitgenössischen Kunstschaffen nicht mehr wegzudenken. Diese Entwicklung nimmt die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia mit einer neuen Ausschreibung in den Fokus: Gefördert werden von der Bundeskulturstiftung interdisziplinäre Kooperationen, die sich künstlerisch mit den neuen Medien und Technologien oder deren gesellschaftlicher Dimension auseinandersetzen. Die Ausschreibung gehört zum vierjährigen Schwerpunkt «digitale Kultur» von Pro Helvetia.

Die Stiftung will interdisziplinäre Kooperationsprojekte anregen, etwa die Zusammenarbeit von Institutionen aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Ein Augenmerk hat sie auch auf die digitale Verbreitung, Promotion und Vermittlung

in den klassischen Kunstdisziplinen wie etwa Literaturplattformen oder Musikinformationsprojekte.

Im September startet Pro Helvetia an der Tagung «X Media Lab» in Lausanne ausserdem ihr neues Programm «Mobile – in Touch with Digital Creation». Ausgehend von den weit verbreiteten Smartphones und Tablets will es die interaktive und transmediale Kreation ausleuchten.

## REINHARD-SCHULZ-PREIS FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIKPUBLIZISTIK

Der Reinhard-Schulz-Preis für zeitgenössische Musikpublizistik fördert junge Musikschriftsteller/innen und Musikkritiker/innen, die sich intensiv mit der Neuen Musik beschäftigen und in den Medien darüber berichten. Der Preis ist dem Andenken des Musikjournalisten und Musikwissenschaftlers Reinhard Schulz (1950-2009) gewidmet. Weitere Informationen auf der Website [www.reinhardschulz-kritikerpreis.de](http://www.reinhardschulz-kritikerpreis.de)

## JAVIER HAGEN ERHÄLT DEN KULTUR- PREIS DES KANTONS WALLIS 2013

Javier Hagen (1971 in Barcelona geboren und zwischen 6 Sprachen aufgewachsen) hat Komposition (bei Goebbels/Rihm) und Gesang (Tenor und Countertenor bei Roland Hermann/Alain Billard/Nicolai Gedda in Zürich, Karlsruhe und Ferrara) studiert. Als Interpret zeitgenössischer Musik ist Javier Hagen international gefragt, hat weltweit über 200 Werke uraufgeführt und ist mit seinem eigenen Ensemble für Neue Musik UMS 'n JIP aktiv. Sein Œuvre umfasst 76 Werke mit Aufführungen in ganz Europa, Nahost, Nord- und Südamerika, Australien und in Ostasien. Gastvorlesungen u. a. an den Universitäten von Shanghai, Hong Kong, Moskau, Riga, Basel, Istanbul und Thessaloniki. Javier Hagen ist u.a. Präsident der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Wallis (IGNM-VS) und Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Neue Musik (SGNM). Er ist Gründer und Leiter des Festivals für Neue Musik Forum Wallis. Daneben engagiert er sich als Komponist, Interpret und

Dirigent für die Verbreitung und Verankerung des Walliser Dialektlieds. Für sein breites Wirken ist ihm der Kulturpreis des Kantons Wallis 2013 verliehen worden.

## KULTURPREIS DER GEMEINDE RIEHEN AN BEAT GYSIN

Der Kulturpreis der Gemeinde Riehen geht 2013 an den Komponisten Beat Gysin. Die mit 15 000 Franken dotierte Auszeichnung wurde am 19. August im Rahmen einer öffentlichen Feier in der Dorfkirche Riehen überreicht.

Beat Gysin studierte in Basel Klavier, Chemie, Komposition und Musiktheorie. Der 1968 geborene Preisträger stammt aus einer Musikerfamilie und schrieb seit seiner Jugend über fünfzig teils preisgekrönte Werke für verschiedene Besetzungen. Ein besonderes Interesse Gysins gilt der Räumlichkeit klingender Phänomene und der Erschaffung überraschender Klangraumgebilde (siehe dazu die Besprechung des Projekts *Numen* in diesem Heft, S. 46).

## VACANT PHD POSITION AT ORPHEUS RESEARCH CENTRE IN MUSIC (GHENT, BELGIUM)

The Orpheus Research Centre in Music (ORCiM) launches an Open Call for one Doctoral Researcher to join the core team of the ERC funded research project «Experimentation vs. Interpretation: exploring New Paths in Music Performance in the 21<sup>st</sup> Century», hosted at the Orpheus Institute (Ghent, Belgium). This open call is intended for young music performers (instrumentalists, singers) with an outstanding artistic record, with strong research skills and transdisciplinary interests.

The Doctoral researcher position includes the doctoral supervision, workspace and full integration in the Orpheus Research Centre in Music at the Orpheus Institute, Ghent. The Doctoral Researcher will participate in the diverse subprojects and further activities of the project [www.musicexperiment21.eu](http://www.musicexperiment21.eu) as well as in other ongoing projects at the Orpheus Research Centre in Music.

## WERKJAHR 2014 DER STIFTUNG CHRISTOPH DELZ GEHT AN KEITARO TAKAHASHI

Die Stiftung Christoph Delz (Basel) hat für 2014 zum siebten Mal seit ihrer Gründung einen Werkjahr-Beitrag von 30 000 Franken vergeben. Die Jury, bestehend aus Annette Schmucki, Gérard Zinsstag und Michel Roth, lässt die Förderung dem Komponisten Keitaro Takahashi (Basel) zukommen.

Keitaro Takahashi, geboren 1986 in Japan, machte seinen Bachelor in Tokio und studiert seit 2009 Komposition und Computermusik an der Hochschule für Musik Basel. Das prämierte Projekt besteht in der Komposition zweier Werke, eines für grosses Instrumentalensemble und eines für Orchester, in denen europäische Kompositionstechniken mit der Schaffung östlich inspirierter akustischer Räume verbunden werden.

Das Werkjahr der Stiftung Christoph Delz wird alle drei Jahre ausgeschrieben.

## MARTIN WEHRLI VERSTORBEN

Der Schweizer Gitarrist und Komponist Martin Wehrli ist nach längerer Krankheit verstorben. Wehrli schrieb vorzugsweise Kammermusik.

Der 1957 geborene Wehrli war ab 1974 als Gitarrist in verschiedenen Jazz-rock-Formationen tätig. In diese Zeit fallen auch erste kompositorische Arbeiten. 1978 bis 1981 absolvierte Wehrli bei Walter Feybli an der Musik-Akademie Zürich ein Gitarrenstudium und daran anschliessend ein Kompositionsstudium bei Hans Ulrich Lehmann in Zürich und in Stuttgart bei Helmut Lachenmann. Von 1986 bis 1991 war er in der Atelier- und Produktionsgemeinschaft Koprod in Zürich aktiv.

In der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift erscheint eine ausführliche Würdigung Martin Wehrlis.

Weitere Meldungen auf  
[www.dissonance.ch](http://www.dissonance.ch)

## WERDEN SIE MITGLIED DES GÖNNERVEREINS *DISSONANCE*

Gut recherchierter Musikjournalismus und fundierte Forschung bilden die Basis der Zeitschrift *dissonance*. Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gönnerin / unseren Gönner zu gewinnen. Mit Ihrem finanziellen Beitrag unterstützen Sie die engagierte Arbeit der *dissonance*-Redaktion und ihrer zahlreichen Autorinnen und Autoren.

Gegenwärtig wird unsere Zeitschrift unterstützt von:

Matthias Arter	Andrea Scartazzini
Roman Brotbeck	Peter Siegwart
Rosemarie Burri	Georges Starobinski
Esther Flückiger	Isabel Stierli
Daniel Fueter	Peter Streiff
Thomas Gartmann	Mario Venzago
Ulrich Gasser	Katharina Weber
Daniel Glaus	Daniel Weissberg
Roland Moser	Hans Wüthrich
Lucas Niggli	Alfred Zimmerlin
Michel Roth	

Wir danken allen herzlich für die Unterstützung (auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten)!

Redaktion *dissonance*

Die Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein (STV)  
Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS)

Ab 100 CHF Jahresbeitrag werden Sie «Freund».

Ab 500 CHF Jahresbeitrag werden Sie «Gönner».

Ab 1000 CHF Jahresbeitrag werden Sie «Förderer».

Ihre Einzahlung nehmen wir gerne auf folgendem Konto entgegen:

Postcheckkonto 12-301703-1

zu Gunsten: ASM, Gönnerverein *dissonance*, 1007 Lausanne.

Mit Ihrer Einzahlung werden Sie automatisch Mitglied des Gönnervereins *dissonance*. Am 16. Mai 2013 hat in Bern die Gründungsversammlung stattgefunden.

Vorstand:

Thomas Gartmann, Präsident

Matthias Arter, Vizepräsident

Claudine Wyssa, Quästorin

Michael Kaufmann, Aktuar